



Protokoll der Mitgliederversammlung 2013

Dienstag, den 23. Mai 2013 von 17.00 – 20.00 im Museum Neuhaus, Biel

Traktanden

Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2012
2. Berichte über das Vereinsjahr 2012 sowie über laufende Aktivitäten
3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2012; Budget 2013
4. Aufnahme neuer Mitgliedorganisation:
 - a) World Vision Schweiz
 - b) Women's hope international
 - c) HMSuisse

Inhaltlicher Teil

5. Strategie des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz 2013-2016
6. Berichte von Mitgliedorganisationen und Varia

TeilnehmerInnen

Stimmberechtigte Mitglieder: Bündner Partnerschaft Hôpital A. Schweizer Haiti (R. Maibach); cbm (Matthias Leicht-Miranda); Enfants du Monde (T. Vogel); FAIRMED (M. Stähli); IAMANEH Schweiz (M. Natarajan); medico international schweiz (T. Vögeli); mediCuba (Peter Leuenberger); Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung (B. Peterhans); Schweizerisches Rotes Kreuz (V. Wieland); Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut (B. Peterhand); Sexuelle Gesundheit Schweiz (S. Rohner); SGTP (B. Peterhans); SMIH (T. Vogel); Verein Partnerschaft Kinderspitäler Biel-Haiti (J. Klingler); Verein SUPPORT (V. Da Silva), mission 21 (H. Klemm);

Vorstand MMS: Thomas Vogel (Präsident), Beat Stoll (Vizepräsident); Edgar Widmer (Beisitzer), Vreni Wenger Bernadette Peterhans (Beisitzerin)

Geschäftsstelle MMS: Helena Zweifel, Martin Leschhorn Strebel, Martina Staenke

Gäste: Andreas Loebell (DEZA); Gerhard Bärtschi (women's hope international); Stephanie Bürgin (TearFund Schweiz); Monika Christofori-Khadka (SRK); Roland Diethelm (World Vision Schweiz); Marianne Ernstberger (HMSuisse); Renata Hanselmann (HMSuisse); Urs Näf (BPHAS); Per Schellenberg (Einzelmitglied); Isabelle Vianden (TearFund)

Entschuldigungen: Einige Organisationen und Einzelpersonen haben sich schriftlich und telefonisch von der Jahresversammlung abgemeldet und entschuldigt. Die Liste der Entschuldigten kann bei der Geschäftsstelle von MMS eingesehen werden.

Tagungsort und Rahmenprogramm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der diesjährigen Mitgliederversammlung trafen sich um 17.00 Uhr zum Apéro im Garten des Museums Neuhaus in Biel. Am Nachmittag hat ein Round Table zur externen Evaluation stattgefunden.

Statutarischer Teil der Mitgliederversammlung

Der Präsident des Netzwerks MMS, Thomas Vogel, begrüsst die Mitglieder und stellt die Traktandenliste vor. Es werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

Thomas Vogel gratuliert der Geschäftsführerin Helena Zweifel zum 10jährigen Dienstjubiläum und dankt ihr für dieses lange Engagement mit der Überreichung eines Geschenkes.

Als StimmzählerInnen werden gewählt: Therese Vögeli und Andreas Loebell

Anzahl stimmberechtigte Organisationen: 16 von 43 Organisationen.

- Bernadette Peterhans vertritt zusätzlich zwei Organisationen: Novartis Foundation, Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin
- Thomas Vogel vertritt zusätzlich Enfants du Monde
- Verena Wieland vertritt zusätzlich SolidarMed

Traktandenänderungen: Liegen keine vor.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2012

Es gibt keine Anmerkungen und keine Fragen.

Beschluss:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2012 wird von den Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

2. Berichte über das Vereinsjahr 2012 sowie über laufende Aktivitäten

a) Bericht des Präsidenten

Thomas Vogel führt in die Präsentation des Jahresberichts ein.

b) Mutter-Kind Gesundheit

Martin Leschhorn berichtet über die Folgearbeiten nach dem Symposium zur Mutter-Kind-Gesundheit. Eine Arbeitsgruppe mit verschiedenen Organisationen hat die Arbeit aufgenommen.

c) aidsfocus.ch: Fachplattform HIV/Aids

Helena Zweifel berichtet über einige der laufenden Aktivitäten der Fachplattform aidsfocus.ch. Im April hat die Fachtagung zum Thema „Together we will end Aids“, bei welcher sich die TeilnehmerInnen mit dem Investment Framework von UNAIDS beschäftigt haben.

Weiter hat sich die Fachplattform für einen starken Globalen Fund engagiert und insbesondere an die Schweiz appelliert ihren Beitrag substantiell zu erhöhen.

Zentral ist für HZ, die enge Zusammenarbeit mit internationalen Netzwerken.

Beschluss: Die schriftlichen und mündlichen Jahresberichte werden von den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen.

d) Ausblick

Auf folgende Veranstaltungen im laufenden Jahr wird hingewiesen:

MMS Symposium: Universal Health Coverage und die globale Gesundheit nach 2015

Das 50-Jahrjubiläum von MMI in Barcelona

3. Bilanz und Erfolgsrechnung 2012 und Budget 2013

Die Rechnung 2012 schliesst weniger gut ab als budgetiert mit einem Defizit von CHF 4'169.-. Dass Defizit wäre höher ausgefallen, wären nicht zu dessen Deckung aus dem Fonds laufende Programme zweckgemäss CHF 10'000.- gelöst worden. Zum Defizit haben verschiedene Sonderfaktoren beigetragen. Umgekehrt beträgt der Wertzuwachs des Depots auf der Basler Kantonalbank CHF

4837.- Damit ist sichergestellt, dass die Kapitalbasis trotz des Defizits nicht allzu geschwächt wurde und als weiterhin stark bezeichnet werden kann.

Revisionsbericht

Die Revisionsfirma Copartner Revision AG hat die Rechnung geprüft und ist in ihrem Bericht zuhanden der Mitgliederversammlung zu folgendem Schluss gekommen:

„Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- Kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern FER und FER 21 vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.“

Budget

Für das Budget 2013 schlägt der Vorstand keine wesentlichen Änderungen vor. Budgetiert wird mit einem Defizit von CHF 7'300.-

Beschlüsse:

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Bilanz und die Jahresrechnung 2011. Das Budget 2012 wird einstimmig angenommen.

Erteilung Décharge

Beschluss: Erteilen der Décharge mit 15 Stimmen, einer Enthaltung

4. Aufnahme neuer Mitgliedorganisationen

4.1 World Vision Schweiz, Roland Diethelm

World Vision gibt es wie auch Medicus Mundi International sei 50 Jahren. World Vision und MMS teilen eine gemeinsame Vision: Eine Welt ohne Armut und mit mehr Gesundheit. Im Zentrum stehen Kinder- und Müttergesundheit.

Für World Vision bedeutet eine Mitgliedschaft, das gegenseitige Lernen zu stärken und den Austausch zu pflegen. Im Kampf für eine bessere Welt müssen wir zusammenstehen.

Stärken: World Vision ist in 30 Ländern mit über 100 Projekten tätig und ist Teil eines internationalen Verbandes, der föderalistisch organisiert ist. Die Organisation ist lokal verankert, steht weltanschaulich auf einer christlichen Basis ist aber offen gegenüber allen Religionen.

Fragen und Diskussion

Per Schellenberger: Vor 20 Jahren war World Vision vom Vorstand, nicht aufzunehmen, da sie selbst keine Projekte hatten. Dies habe sich offenbar nicht verändert. Roland Diethelm führt aus, dass WV föderalistisch organisiert. WV ist nicht Zewo-zertifiziert.

Frau Rohner: Wie stellt sich WV zur Abtreibung? WV führe selbst keine Abtreibungen durch, da sie kein Servicedeliverer sei. Zum Schwangerschaftsabbruch hat die Organisation keine Position verfasst. Präservativen werden aber abgegeben.

4.2 Women's help international, whi, Gerhard Bärtschi

Geht auf eine Privatinitiative zurück und ist jetzt 10 Jahre alt. Die Organisation versteht sich als unabhängige, christliche Organisation mit einer ökumenischen Ausrichtung. Sie orientiert sich an den Resolutionen der beiden Konferenzen: „Cairo Consensus on Reproductive Health, 1994“ und „Fourth World Conference on Women in Beijing, 1995“.

Die Themen sind: Frauen Empowerment, fachkundige Begleitung von Müttern, Geburtstraumatische Verletzungen und Entwicklungspolitik.

4.3 HMSuisse

Marianne Lemsberger, mit einer 10%-Stelle. Rund 300 Mitglieder . Gründungsmitglied der Homeopaths Worldwide (HMW). Gehen in Arbeit auf Anfrage. HWVW-Richtlinien angelehnt an HAP. Immer Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern. Projekte Sri Lanka, Gambia und der Schweiz.

Diskussion

Die Diskussion dreht sich um die Frage, wie die eigene Arbeit im Gesundheitssystem in Gambia verankert werde. Es sei ein Fernziel, das Projekt zu integrieren. Verankerung werden muss es ganz klar als komplementäre Medizin, wie in der Schweiz.

Beschlüsse:

1. Eine geheime Abstimmung wird nicht verlangt.
2. Alle 3 Organisationen werden zusammen in Netzwerk Medicus Mundi Schweiz aufgenommen.

4.4. AEMRN

AEMRN ist seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen, weshalb es aus dem Netzwerk ausgeschlossen wird.

Damit kann der statutarische Teil abgeschlossen werden.

Inhaltlicher Teil der Mitgliederversammlung

5. Strategie des Netzwerkes Medicus Mundi Schweiz: Schwerpunkte der Strategie 2013-2016

Die neue Strategie für die Jahre 2013-2016 wird aufgrund einer Einführung von Thomas Vogel diskutiert.

Das Oberziel lautet:

Das Netzwerk MMS setzt sich für die Verbesserung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit schweizerischer Organisationen ein und wirkt auf die entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen, um das Recht auf Gesundheit und den Zugang zur Gesundheitsversorgung der benachteiligten Bevölkerungsgruppen im globalen Süden und Osten zu verwirklichen.

Daran knüpfen sich die Unterziele zu Austausch und Vernetzung, Sensibilisierung, Advocacy und der institutionellen Entwicklung.

Erwähnenswert sind insbesondere die Arbeit mit den neu zu schaffenden Subcommunities, welche es auch notwendig machen wird, dass das Netzwerk mit neuen Mitwirkungsmodellen arbeiten wird. Die Sensibilisierungsarbeit wird weiter akzentuiert und in der neuen Strategieperiode wird in der Sensibilisierungsarbeit einen Fokus auf vier Schwerpunkte gelegt:

1. Internationale Gesundheits-zusammenarbeit der Schweiz und Post-2015
2. Gesundheitspersonalmangel
3. HIV und Aids
4. Gesundheit von Mutter und Kind / Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte

Beschlüsse:

Die Netzwerkmitglieder heissen die Strategie einstimmig gut.

Basel, 21. Juni 2013

sig. Martin Leschhorn Strebel
Mitglied der Geschäftsleitung/Protokollführer

sig. Thomas Vogel
Präsident Medicus Mundi Schweiz